

Fühlt das Fleisch gleich seine Schwachheit noch,
 So soll jedoch
 Das Wollen auch nicht gar verschwinden,
 Es wird durch Gottes Geist sich endlich das Woll-
 bringen finden.
 Wer diese Kraft nur einmal schmeckt,
 Der wird begierig aufgeweckt,
 Daß er die Welt verachtet,
 Ja sich auch selbst vergift,
 Und nur stets nach den Himmel trachtet.
 Laßt demnach eure Liebe brünstig seyn,
 So geht ihr einst vergnügt, wo ihr hintrachtet, ein.

Aria.

Wohl dem, der seine Flammen aus
 Gottes Lichte nimmt,
 Die Liebe, die hier glimmt,
 Wird von den Himmel stammen.

D. A.

Recit. Doch keiner kann die Liebe Gottes üben,
 Wenn er nicht auch dabey den Nächsten als sich
 selbst will lieben,
 Und geht es gleich sehr bitter ein,
 Auch seinen ärgsten Feind zu segnen,
 Und ihn mit Sanftmuth zu begegnen,
 So kann es doch nicht anders seyn.
 Wer Gott und seinen Nächsten liebt,
 Der wird durch keinen Fall betrübt;
 Denn nach dem bittern Weinen,
 Muß ihm die Gnaden-Sonne scheinen.
 Drum wünsch ich, bald dahin zu kommen,
 Wo nichts als nur Vergnügen ist,

G

Und